



Informationsblatt

Internes Beurteilungskonzept der Primarschule Feusisberg

Die **Grundlage für das interne Beurteilungskonzept** bilden die kantonalen Dokumente, welche auf folgender Internetseite aufgeschaltet sind:

<https://www.sz.ch/verwaltung/bildungsdepartement/amt-fuer-volksschulen-und-sport/unterricht/beurteilungsreglement.html/8756-8758-8802-9466-9467-11472-11938>



Im Vordergrund steht die ganzheitliche Beurteilung mit dem primären Ziel der Förderung der Schüler:innen. Das Beurteilungskonzept befindet sich im Aufbau und wird während den kommenden Jahren angepasst und erweitert.

Internes Beurteilungssystem

Das Beurteilungsverständnis orientiert sich am **Leitbild der Primarschule Feusisberg** und dessen Bereichen Unterricht und Kommunikation:

Unterricht – Wir gestalten den Unterricht lebensnah, abwechslungsreich und motivierend.

Kommunikation – Wir kommunizieren transparent, zeitnah und zielgruppengerecht nach innen und nach aussen.

Die Beurteilung hat drei verschiedene Funktionen:

- **Formativ** = förderorientiert (prozessbegleitend, Feedbacks, Fördergespräche, Coaching, ...)
- **Summativ** = bilanzierend (prozessabschliessend, Note, Punktzahl, Prädikate, Häkchen, ...)
- **Prognostisch** = selektionierend (gestützt auf Ergebnisse der summativen Beurteilung, Elemente der formativen Beurteilung, überfachlichen Kompetenzen und weiteren Persönlichkeitsdimensionen wird eingeteilt)

Der Schwerpunkt der Beurteilung liegt auf der Förderung der Schüler:innen. Die Bilanzierung wird auf ein Minimum reduziert. Wir beurteilen wenn immer möglich förderorientiert und teilen nur wenn nötig ein.

- ☉ **Vielseitige Beurteilungsanlässe** werden während dem ganzen Schuljahr durchgeführt.
Mögliche Elemente einer umfassenden Beurteilung: Schriftlich, mündlich, praktisch, Prozessbeurteilung, Produktbeurteilungen, Lernkontrollen, Präsentationen, Produkte, Beobachtungen, Vorzeigen, Lerngespräche, Lerndokumentationen, Portfolio, ...
- ☉ Die **Rückmeldeformen** sind vielfältig angelegt.
Mögliche Elemente einer vielfältigen Feedbackkultur: Mündlich, Wortbericht, Prädikate (nicht erreicht, teilweise erreicht, erreicht, übertroffen bzw. ungenügend, genügend, gut, sehr gut), Symbole (Ameisen), Raster, Spider, Pfeil, ...

Als einheitliches Symbol für Rückmeldungen wird die Ameise verwendet. Es werden vier Abstufungen genutzt.



Überfachliche Kompetenzen:	nicht erreicht	teilweise erreicht	erreicht	übertroffen
Fachliche Kompetenzen:	ungenügend	genügend	gut	sehr gut

Prozesserfolge zeigen sich in der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen. Fachliches Können zeigt sich in den Noten im Zeugnis.

Das **Beurteilen ohne Noten** wird schrittweise eingeführt:

- SJ 24/25: 2./3./4. Klassen beurteilen ohne Noten während des Schuljahres
- SJ 25/26: 2./3./4./5. Klassen beurteilen ohne Noten während des Schuljahres
- SJ 26/27: alle Klassen beurteilen ohne Noten während des Schuljahres

Rückmeldung an Schüler:innen

Fremd-, Selbst- und Peerbeurteilungen sind Teil des Unterrichts und werden regelmässig angewendet.

Lerngespräche sind ab dem obligatorischen Kindergarten fester Bestandteil des Unterrichts. Die Reflexion des Lernens und die Persönlichkeitsentwicklung stehen dabei im Fokus. Die Lerngespräche werden dokumentiert und festgehalten.

Rückmeldungen werden in Form von Symbolen, Prädikaten, Wortberichten usw. nach Hause gegeben. Nach der Einführung des neuen Beurteilungskonzepts werden keine Noten auf Schüler:innenarbeiten notiert und somit auch keine Noten nach Hause gegeben.

Rückmeldung an Erziehungsberechtigte

Die Klassenlehrperson initiiert einen ersten Elternkontakt bis zu den Herbstferien. Ziel ist es, den Austausch zwischen Lehrperson und Eltern zu fördern, den Eltern einen groben Einblick/Überblick über die aktuelle Situation zu geben und allenfalls weitere Schritte zu besprechen. Die Art des Kontaktes ist frei wählbar.

Ab dem obligatorischen Kindergarten findet das jährliche Standortgespräch zwischen Oktober und März mit den Schüler:innen und den Erziehungsberechtigten statt. Inhalte des Gesprächs sind Lern- und Entwicklungsstand, Fördermassnahmen und die Schullaufbahn.

Im zweiten Semester initiiert die Klassenlehrperson einen erneuten Elternkontakt.

Wie gewohnt gehen Beurteilungsanlässe mit Rückmeldungen in Form von Symbolen, Prädikaten, usw. zur Einsicht nach Hause.

Zeugnis

Das Zeugnis wird jährlich am Ende des Schuljahres ausgestellt. Es werden ab der 1. Klasse personale, methodische und soziale Kompetenzen abgebildet. Fachliche Kompetenzen werden ab der 3. Klasse aufbauend benotet.

Für eine breite Abstützung der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen und der Benotung der geforderten Fächer findet eine Beurteilungskonferenz statt, bei der alle Lehrpersonen einer Klasse teilnehmen.